

Ausschreibung Ernst A. Plischke Studienpreis 2021

Deadline | 20.04.2021, 11.00 h

Der Ernst A. Plischke Studienpreis wird **auf Initiative der Ernst A. Plischke Gesellschaft mit Unterstützung der Akademie der bildenden Künste Wien** ins Leben gerufen. Er wird **alle zwei Jahre ausgelobt** und aus den Mitgliedsbeiträgen ordentlicher und unterstützender Mitglieder der Ernst A. Plischke Gesellschaft finanziert.

Die Ernst A. Plischke Gesellschaft

Nach dem großen Erfolg der **Plischke-Tage 2003** im Jubiläumsjahr „100 Jahre Ernst Anton Plischke“ (1903–1992) wurde von Schülern und Freunden die **Ernst A. Plischke Gesellschaft** gegründet. Hauptziel ist, Plischkes Grundhaltung in Werk und Lehre lebendig zu halten.

2008, 2011 und 2014 wurde periodisch der **Ernst A. Plischke Preis** als Nominierungspreis durch die Mitglieder für ein herausragendes Bauwerk vergeben und die nominierten Werke jeweils in einem Katalog publiziert und 2008 im Anatomiesaal, die beiden anderen Male in der Aula der Akademie der bildenden Künste Wien präsentiert.

Mit den Mitgliedsbeiträgen ab 2015 wurde das 2020 bei Park Books Zürich erschienene Buch **Ernst A. Plischke. Architekt zwischen den Welten** von Christoph Schnoor mitfinanziert und auch die Abwicklung wurde von der Ernst A. Plischke Gesellschaft koordiniert.

Ab 2021 widmet die Ernst A. Plischke Gesellschaft die Mitgliedsbeiträge und Spenden dem neu ins Leben gerufenen **Ernst A. Plischke Studienpreis**.

www.plischke-society.com

Die Person Ernst A. Plischke

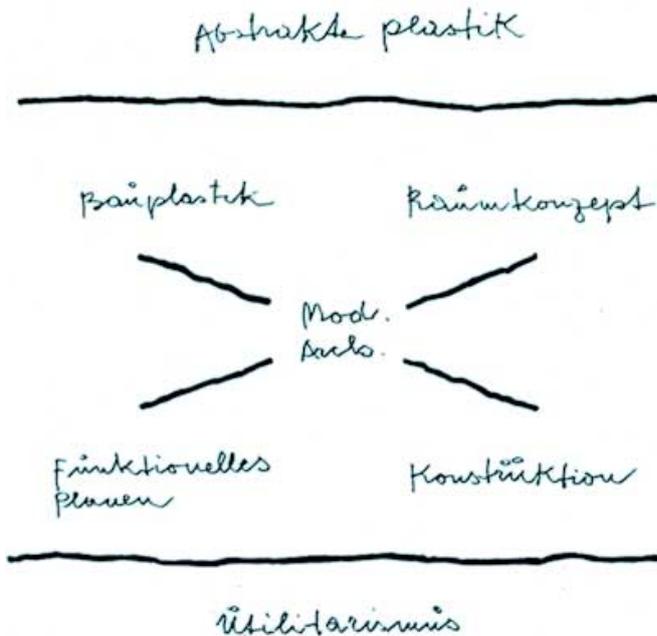
Der Architekt und Lehrer Ernst A. Plischke, geboren 1903 in Klosterneuburg, gestorben 1992 in Wien, war einer der bedeutendsten österreichischen Architekten der Zwischenkriegszeit. 1935 erhielt er für das Haus am Attersee, Sanatorium Salmansdorf und das Arbeitsamt Liesing den „Großen Österreichischen Staatspreis für bildende Kunst“.

Im Alter von 36 Jahren emigrierte er mit seiner Frau Anna Plischke nach Neuseeland. Dort konnte er – zu Beginn im *Department of Housing Construction* der neuseeländischen Regierung, später auch mit dem eigenen Büro – zahlreiche vorbildliche Bauten verwirklichen.

1963 wurde er an die **Akademie der bildenden Künste Wien** berufen und kehrte so im Alter von 60 Jahren nach Wien zurück. Als Meisterschulleiter (1963–1973) prägte er die damals junge Architektengeneration maßgeblich.

Intention

Ernst A. Plischkes Grundhaltung als Mensch und Architekt kommt im „Diagramm von der modernen Architektur“ authentisch und differenziert zum Ausdruck. Die moderne Architektur positionierte er dabei im Spannungsfeld von **abstrakter Plastik** und **Utilitarismus** wobei vier Aspekte seine Vorstellung von moderner Architektur definieren: **funktionelles Planen** und **Raumkonzept** einerseits sowie **Konstruktion** und **Bauplastik** andererseits.



Quelle: <http://www.plischke-society.com/13Preis/01Diagramm.shtml>

Ernst A. Plischke erklärt sein Diagramm folgendermaßen:

„Das Ziel einer vollentwickelten modernen Architektur muß meiner Ansicht nach eine Einheit sein zwischen einem räumlichen Konzept einerseits und einer Bauplastik andererseits. Diese beiden Qualitäten müssen aber aus der Erfüllung der Funktion des Bauwerkes und seiner Konstruktion erarbeitet werden. Die wesentliche Qualität einer solchen vollentwickelten Architektur liegt in der Spannung zwischen dem Raumkonzept und der Funktion einerseits und zwischen der Vision einer Bauplastik und der Konstruktion andererseits. Es ist erst diese Spannung, welche einen Bau lebendig macht und zu einem Spürbar-werden seiner Architektonik führen kann. Ohne diese Spannung haben wir entweder einen reinen Utilitarismus oder eine abstrakte Bauplastik. Diese aber ist kein Gebäude mehr im gebräuchlichen Sinn des Wortes. (Wie z.B. die indischen Tempel.) Erst die Erfüllung dieser Qualitäten wird der modernen Architektur die Möglichkeit geben, die stereotype Monotonie zu überwinden, die so oft den Lösungen der verschiedenartigsten Bauaufgaben gemeinsam ist. Wir müssen den Weg weitergeben, die moderne Architektur weiterentwickeln. Es wäre ihr Ende, wenn wir sie in dem Entwicklungszustand von heute in Schablone und Klischee erstarren ließen. Wir müssen den Mut haben, der Routine und dem Utilitarismus die Stirne zu bieten.“

(Aus Ernst A. Plischkes Rektors-Inaugurationsrede, November 1965)

Mit dem Ernst A. Plischke Studienpreis sollen herausragende Arbeiten prämiert werden, die zwischen Plischkes Diagramm von der modernen Architektur und aktuell relevanten Fragestellungen in Architektur und Gesellschaft Zusammenhänge herstellen.

Zielgruppe

Teilnahmeberechtigt sind alle **ordentlichen Studierenden und Alumni/Alumnae*** des **Masterstudiums Architektur des Instituts für Kunst und Architektur (IKA)** der Akademie der bildenden Künste Wien.

* Studienabschluss nicht länger als **zwei** Jahre zurückliegend (Stichtag ist Ausschreibungsdatum)

Vergabemodus

Der Preis wird von einer **Jury** bestehend **aus fünf Mitgliedern vergeben**. Je zwei Juror_innen werden von der Ernst A. Plischke Gesellschaft und vom Institut für Kunst und Architektur (IKA) der Akademie der bildenden Künste nominiert sowie ein Mitglied von der Bundeskammer der Ziviltechniker_innen, Architekt_innen und Ingenieur_innen – Sektion Architekt_innen.

Preisgeld

Der Ernst A. Plischke Studienpreis ist mit **EUR 4.000,-** dotiert. Das Preisgeld setzt sich aus den Mitgliedsbeiträgen der knapp siebzig ordentlichen sowie zwei unterstützenden Mitglieder (Akademie der bildenden Künste Wien, Bundeskammer der Ziviltechniker_innen, Architekt_innen und Ingenieur_innen – Sektion Architekt_innen) der Ernst A. Plischke Gesellschaft zusammen.

Der Jury obliegt es, in begründeten Fällen den Preis zu teilen. Sollte kein_e geeignete_r Preisträger_in gefunden werden, wird der Preis nicht vergeben und das Preisgeld für die nächstfolgende Preisvergabe verwendet.

Einreichung

Bewerbungsfrist: 16.03. bis 20.04. 2021

Einreichungen sind nur über das Einreichsystem der Akademie <https://calls.akbild.ac.at/> möglich.

Für die Einreichung erforderlich:

Eine Arbeit, die aus mehreren Komponenten und Medien – wie Skizzen, Plänen, Zeichnungen, Videos¹ und Texten – bestehen kann und mit den Kriterien von Plischkes "Diagramm über die moderne Architektur" in Beziehung tritt:

1. Projektantrag (Dateigröße 5MB, max. 10 Seiten)

- Projektdokumentation (z.B. Fotos, Zeitplan etc.)
- Projektbeschreibung, max. 1 Seite A4-Format
- Text, der Bezug zu Ernst A. Plischkes Diagramm nimmt, max. 1/2 Seite A4-Format
- Lebenslauf

2. Portfolio (Dateigröße 5MB, max. 20 Seiten)

Kollektiveinreichungen müssen im Antrag als solche benannt sowie alle Antragsteller_innen genannt werden.

Kontakt und Information

Mag. Daniela Jungmann-Masilko (d.masilko@akbild.ac.at); Vizerektorat für Kunst | Lehre

¹ Filmische Einreichungen sollen die Dauer von 10 min nicht überschreiten bzw. aus längeren Beiträgen muss ein zu beurteilender Ausschnitt von max. 10 min definiert werden.

////// english version ////

CALL Ernst A. Plischke Study Prize 2021

Deadline | 20.04.2021, 11.00 a.m.

The Ernst A. Plischke Study Prize is launched **on the initiative of the Ernst A. Plischke Society with the support of the Academy of Fine Arts Vienna**. It is awarded **every two years** and financed from the membership fees of ordinary and supporting members of the Ernst A. Plischke Society.

The Ernst A. Plischke Society

After the great success of the **Plischke Days 2003** in the anniversary year "100 Years of Ernst Anton Plischke" (1903–1992), the **Ernst A. Plischke Society** was founded by students and friends. The main goal is to keep Plischke's attitude in work and teaching alive.

In 2008, 2011 and 2014 the **Ernst A. Plischke Prize** was periodically awarded by the members as a nomination prize for an outstanding building. The nominated works were published in a catalog and presented in the "Anatomiesaal" of the Academy of Fine Arts Vienna in 2008 and the other two times in the auditorium of the Academy.

The book ***Ernst A. Plischke. Architekt zwischen den Welten*** by Christoph Schnoor, which was published by Park Books Zurich in 2020, was co-financed with the membership fees from 2015 onwards and its processing was also coordinated by the Ernst A. Plischke Society.

Starting in 2021 the Ernst A. Plischke Society dedicates the membership fees and donations to the newly established **Ernst A. Plischke Study Prize**.

www.plischke-society.com

The person Ernst A. Plischke

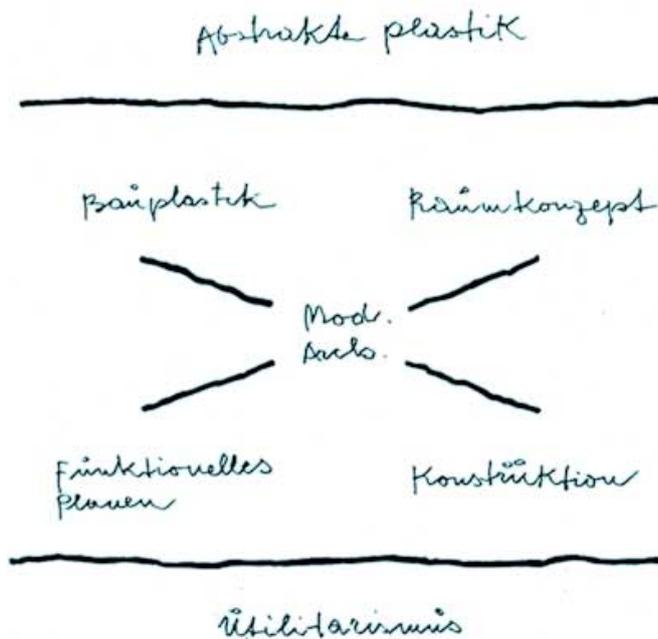
The architect and teacher Ernst A. Plischke, born in 1903 in Klosterneuburg, died in 1992 in Vienna, was one of the most important Austrian architects of the interwar period. In 1935 he received the "Großen Österreichischen Staatspreis für bildende Kunst" for *Haus am Attersee, Sanatorium Salmansdorf* and *Arbeitsamt Liesing*.

At the age of 36 he emigrated to New Zealand with his wife Anna Plischke. There he was able to realize numerous exemplary buildings - at the beginning in the Department of Housing Construction of the New Zealand government, later also with his own office.

In 1963 he was appointed to the **Academy of Fine Arts Vienna** and so returned at the age of 60 years back to Vienna. As head of the master class (1963–1973) he had a decisive influence on the then young generation of architects.

Intention

Ernst A. Plischke's basic attitude as a person and an architect is expressed authentically and differently in the "Diagram of Modern Architecture". He positioned modern architecture in the field of tension between **abstract plastic** and **utilitarianism**, with four aspects defining his idea of modern architecture: **functional planning** and **spatial concept** on the one hand and **construction** and **architectural sculpture** on the other.



Source: <http://www.plischke-society.com/13Preis/01Diagramm.shtml>

Ernst A. Plischke explains his diagram as follows:

„Das Ziel einer vollentwickelten modernen Architektur muß meiner Ansicht nach eine Einheit sein zwischen einem räumlichen Konzept einerseits und einer Bauplastik andererseits. Diese beiden Qualitäten müssen aber aus der Erfüllung der Funktion des Bauwerkes und seiner Konstruktion erarbeitet werden. Die wesentliche Qualität einer solchen vollentwickelten Architektur liegt in der Spannung zwischen dem Raumkonzept und der Funktion einerseits und zwischen der Vision einer Bauplastik und der Konstruktion andererseits. Es ist erst diese Spannung, welche einen Bau lebendig macht und zu einem Spürbar-werden seiner Architektonik führen kann. Ohne diese Spannung haben wir entweder einen reinen Utilitarismus oder eine abstrakte Bauplastik. Diese aber ist kein Gebäude mehr im gebräuchlichen Sinn des Wortes. (Wie z.B. die indischen Tempel.) Erst die Erfüllung dieser Qualitäten wird der modernen Architektur die Möglichkeit geben, die stereotype Monotonie zu überwinden, die so oft den Lösungen der verschiedenartigsten Bauaufgaben gemeinsam ist. Wir müssen den Weg weitergeben, die moderne Architektur weiterentwickeln. Es wäre ihr Ende, wenn wir sie in dem Entwicklungszustand von heute in Schablone und Klischee erstarren ließen. Wir müssen den Mut haben, der Routine und dem Utilitarismus die Stirne zu bieten.“

(From Ernst A. Plischkes inauguration speech as rector, November 1965)

The Ernst A. Plischke Study Prize is intended to award outstanding work that creates connections between Plischke's diagram of modern architecture and currently relevant issues in architecture and society.

Target Group

All regular students and alumni/alumnae* of the Master's Programme Architecture of the Institute for Art and Architecture (IKA) of the Academy of Fine Arts Vienna are eligible to participate.

* Graduation not more than **two** years ago (deadline is the tender date)

Awarding conditions

The prize is awarded by a **jury consisting of five members**. Two jurors each are nominated by the Ernst A. Plischke Society and the Institute for Art and Architecture (IKA) of the Academy of Fine Arts, as well as one member by the *Bundeskammer der Ziviltechniker_innen, Architekt_innen und Ingenieur_innen – Sektion Architekt_innen*.

Award

The Ernst A. Plischke Study Prize is endowed with **EUR 4.000,-**. The prize money consists of the membership fees of the almost seventy full and two supporting members (Academy of Fine Arts Vienna, *Bundeskammer der Ziviltechniker_innen, Architekt_innen und Ingenieur_innen – Sektion Architekt_innen*.) of the Ernst A. Plischke Society.

It is the responsibility of the jury to share the prize in justified cases. If no suitable awardee is found, the prize will not be awarded and the prize money will be used for the next award.

Necessary for submission

Submissions are only possible via the Academy's submission system <https://calls.akbild.ac.at/> !

Application period: 16.03. – 20.04.2021

Please submit following documents:

A work that can consist of several components and media - such as sketches, plans, drawings, videos¹ and texts - and relates to the criteria of Plischke's "Diagram of Modern Architecture":

1. Project proposal (file size 5MB, max. 10 pages)

- Project documentation (e.g. photos, schedule, etc.)
- Project description, max. 1 page in an A4 format
- Text referring to Ernst A. Plischke's diagram, max. 1/2 page in an A4 format
- Tabular curriculum vitae (CV)

2. Portfolio (file size 5MB, max. 20 pages)

In case of collective submission, please indicate in the application and name all applicants!

Contact and Information

Mag. Daniela Jungmann-Masilko (d.masilko@akbild.ac.at); Vice-Rectorate for Art | Teaching

¹ Video submissions should not exceed a duration of 10 minutes. An excerpt of a maximum of 10 minutes, which can be assessed, must be defined from longer contributions.